

Bleich wie in der Erndte ein stetiger kalter Regen alle Früchte verderbet/ und die fröhliche liebliche Sommer-Zeit betrübet/ und den Menschen alle Freude beraubet / also der Ungehorsam verderbet alle Früchte der Kinder/ so sie ihnen sammeln/ daß sie ihnen hernach nicht gedeyen können/ und betrüben die Aelterndermassen/ daß sie aller ihrer Freude/ so sie an ihren Kindern haben sollten/ beraubet werden. Also der Ungehorsam in einer Gemeine ist ein stetiges kaltes Ungewitter und Regen / dadurch die Früchte des Regiments verderbet werden die Oberkeit von Herzen betrübet / und von Traurigkeit und Seuffzen ihr Leben verkürzet. Wie ein groß Herzleid es nun den Aeltern ist/ wenn sie ungehorsame Kinder haben/ daß sie ihnen den Tod darüber wünschen/ solche Schmerzen machet es auch der Oberkeit/ wenn die Unterthanen ungehorsam seyn. Wenn wir uns nun in dem göttlichen Spiegel des vierten Gebots besehen/ welches also lautet: **Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren** 2c. Das ist: **Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsere Aeltern und Herren nicht verachten** / 2c. so werden wir ein sehr halsstarrig/ widerspenstig und ungehorsames Herz an uns befinden/ ein stetiges Widerstreben der Ordnung Gottes/ und der dreien Haupt-Stände / so Gott der Herr selbst eingesetzt hat / ohne welche auch die Welt nicht bestehen kan. Lasset uns die drey Stände besehen/ was wir ihnen schuldig seyn für Ehre/ Gehorsam/ Furcht/ Liebe und Geduld. **Exch. 33. Dein Volk redet wider dich an den Wänden/ und unter deiner Haus-Thür: Lieber / kommet / und lasset uns hören / was der Herr sagt: Sie werden zu dir kommen in der Versammlung** / 2c. **Jerem. 5. Weil ihr solche Rede treibet/ so will ich mein Wort in deinem Munde zum Feuer machen. Item / am 20. Dein Wort ist mir zum Hohn und Spott worden.**

Was ist von Anfang der Welt verachteter gewesen/ denn die Prediger und Diener des Worts Gottes? Was sind alle Propheten/ Apostel/ und Christus selbst gewesen / als ein Spott der Leute und Verachtung des Volcks? Also gehet es noch. Was spricht aber der / so im Himmel wohnet? **Saul/ Saul/ was verfolgest du mich? Es wird dir schwer werden/ wider den Stachel lecken.** Der König der Ehren führet seine Herrschafft und den Scepter seines Reichs im Predigamt und in seinem Wort / und wenn er durch seinen Diener etwas gebet/ lehret/ straffet und dräuet/ ist es eben so viel / als rührete er dich an/ durch seinen königlichen Scepter/ und winkete dir/ und spreche: Hörest du das/ thue es/ wo nicht/ so will ich dich mit einem eisern Scepter zuschlagen. Und das ist recht/ und die Execution seines Worts/ denn wenn man den gelinden Scepter des Worts nicht will leiden/ so muß ein eiserner Scepter darauff folgen. **Hebr. 13. Gehorchet euren Lehrern/ und folget ihnen** / 2c. **Psal. 105. Tastet meine Gesalbten nicht an / und thut meinen Propheten kein Leid** / 2c. **Zachar. 2. Wer euch antühret/ der**

rühret meinen Aug-Appfel an. Gedencke an die zweyen Bähren/ 2 Chron. 2. so die zwey und vierzig Knaben zurrissen/ die des Propheten Elisä spotteten.

2. So ist auch jederman und alle Seelen schuldig/ der weltlichen Oberkeit gehorsam zu seyn/ um Gottes Gebots / und um des Gewissens willen/ denn sie sind Gottes Statthalter / Gottes Aemter/ Gottes Gerichtshalter/ *Vindices & executores iustitiae Dei*, Rächer und Vollzieher der Gerechtigkeit Gottes. Es sind gewaltige Sprüche vom Gehorsam der Oberkeit/ **Rom. 13. und 2 Pet. 2.** Aber die Ungerechten werden behalten zum Tage des Gerichts / zu peinigen / allermeist aber die/ so da wandeln nach dem Fleisch/ in der unseinen Lust / und die Herrschafften verachten/ dörstig / eigensinnig/ nicht erzittern über die Majestäten zu lästern.

Gott hat der weltlichen Oberkeit ein schweres Amt auferleget / daß sie mit dem Schwert richten soll/ und die Gerechtigkeit Gottes schützen und handhaben/ darum müssen sie Blut Rächer seyn / und die Uebelthäter nicht leben lassen / auff daß Gottes Urtheil und Gerechtigkeit erfüllet werde/ und durch Gerechtigkeit und Gericht bestehet der Stul des Königs. Um dieses hohen und schrecklichen Amts willen sollet ihr die Oberkeit von Jugend auff lernen fürchten/ ehren/ lieben/ Geduld mit ihnen haben / und ihnen gehorsam seyn.

3. Alle Gewalt ist auß Gott / und von oben herab/ wie der Herr zu Pilato spricht. Was ist doch schrecklicher/ denn die Gewalt Gottes verachten/ die Majestäten lästern und schmähen? Was ist die Verachtung der Oberkeit anders/ denn eine Verachtung der Gewalt Gottes? dafür man erzittern soll/ saget S. Petrus/ die Majestäten zu lästern.

4. Was ist es anders/ denn eine Hoffart/ die sich erhebet wider Gott und seine Ordnung: Durch Hoffart lehnete sich der Satan auff im Himmel wider Gott und Christum / als wider die höchste Oberkeit: Also alle Verächter der Oberkeit sind Lucifers Gesellen / und werden einen schrecklichen Fall thun.

5. *Fundamentum & basis Reipublicae est religio & obedientia*, zwo Seulen des Regiments sind: Die Gottesfurcht und Gehorsam. Die zwo gewaltige eherne Seulen Salomonis / achtzehn Ellen hoch / zwölf Ellen dicke / ein Knauß fünf Ellen hoch/ geflochten wie eine Kette/ anzusehen wie eine Rose. Was ist es anders/ denn Salomonis friedliches blühendes Regiment / *Religio & obedientia*, Gottesfurcht und Gehorsam? **Ihr Kinder/ seyd gehorsam euren Aeltern/ denn das ist das erste Gebot/ das Verheiffung hat.**

Dencket an den ungehorsamen Sohn Absalom/ 2 Sam. 18. der mit seinen Haren an der Eichen behängen blieb / und wurden ihm drey Spieße ins Herz gestossen/ auff daß er ein Spiegel würde aller ungehorsamen Kinder / und ein Exempel wäre/ daß selten ein ungehorsames Kind eines rechten Todes sterbe / und sein Leben nicht zur Hälfte bring-